

ZICKZACK-KURS DURCH DIE ZEITEN

«Fra l'altro»; Das 108. Tonkünstlerfest in Graubünden (24./25. Mai 2008)

...In vier Konzertveranstaltungen wurden wichtige Kernbereiche der Aktivitäten des STV akzentuiert: Improvisation, musikalisches Schaffen in der Romandie, Musiktheater. Den Auftakt gab das **Swiss Improvisers Orchestra** im Saal des Hotel Marsöl mit einer durchaus packenden, pausenlosen Performance, die die Nähe zum Trivialen und teilweise zum Free Jazz nicht scheute und mit entsprechendem Instrumentarium ausgerüstet war. Nicht um jene anämisch-vergeistigte Spezies von Improvisatoren handelt es sich hier, sondern um Musiker mit Handlungsbedarf und Spieltrieb, den sie am liebsten innerhalb eines offenbar vorfertigen Grossablaufs ausleben: Das Marsöl-Konzert folgte einer Dramaturgie, die zu Anfang und Schluss auch szenische Elemente beinhaltete. Nach Plan agierten die Musiker im Tutti, in Ensembles und als Solisten. Routine im Umgang mit Abläufen paarte sich mit Freude an der spielerischen Ausgestaltung von Einzelheiten. Natürlich steht das deduktive Prinzip einer solchen Darbietung (in der auch das Spielen nach Noten nicht strengstens verboten war) im Gegensatz zum Dogma des Unvorhersehbaren und der radikalen Augenblicklichkeit improvisatorischen Musizierens, und tatsächlich liess sich manche Wendung des Konzertgeschehens erahnen. Ein gewisses Problem mag darin liegen, dass die Zeitgestaltung des Konzertes einem Konzept überantwortet war, auf das die Musiker manchmal etwas zu sorglos vertrauen konnten. Dies hatte zur Folge, dass die Performance-Stunde des Swiss Improvisers Orchestra nicht durch allerhöchste Innenspannung zusammengehalten wurde, sondern eher wie eine Addition von mehr und weniger reizvollen Einzelkonstellationen anmutete. Nicht selten erschienen Ausschwingzonen und klangliche Katabasen, die im Fall eines «frei» improvisierten Konzerts sehr wahrscheinlich in Schlusskadenzen oder ihre aktive Verneinung münden würden. Hier war etwas zu viel Verlass auf den dramaturgischen Aussenhalt, und so ging es immer weiter. Später auf dieser Reise trat das Swiss Improvisers Orchestra noch einmal in Aktion, als es galt, die akustischen Verhältnisse der Burg Riom nahe Savognin, die auch als Spielort für zeitgenössisches Musiktheater genutzt wird, zu demonstrieren.